

10

# Schriftvorstellung: LiebeErika

## von Ulrike Wilhelm

Schriftvorstellung

Dass ich mal leidenschaftlich Schriften gestalten und erfolgreich verkaufen könnte, wäre mir noch vor zwei Jahren nicht im Traum eingefallen.

Im Studium an der Fachhochschule Potsdam saß ich zwar einige Semester in Luc(as) de Groot's Schriftgestaltungskurs, habe mich aber viel intensiver mit klassischer Illustration und Kalligrafie beschäftigt.

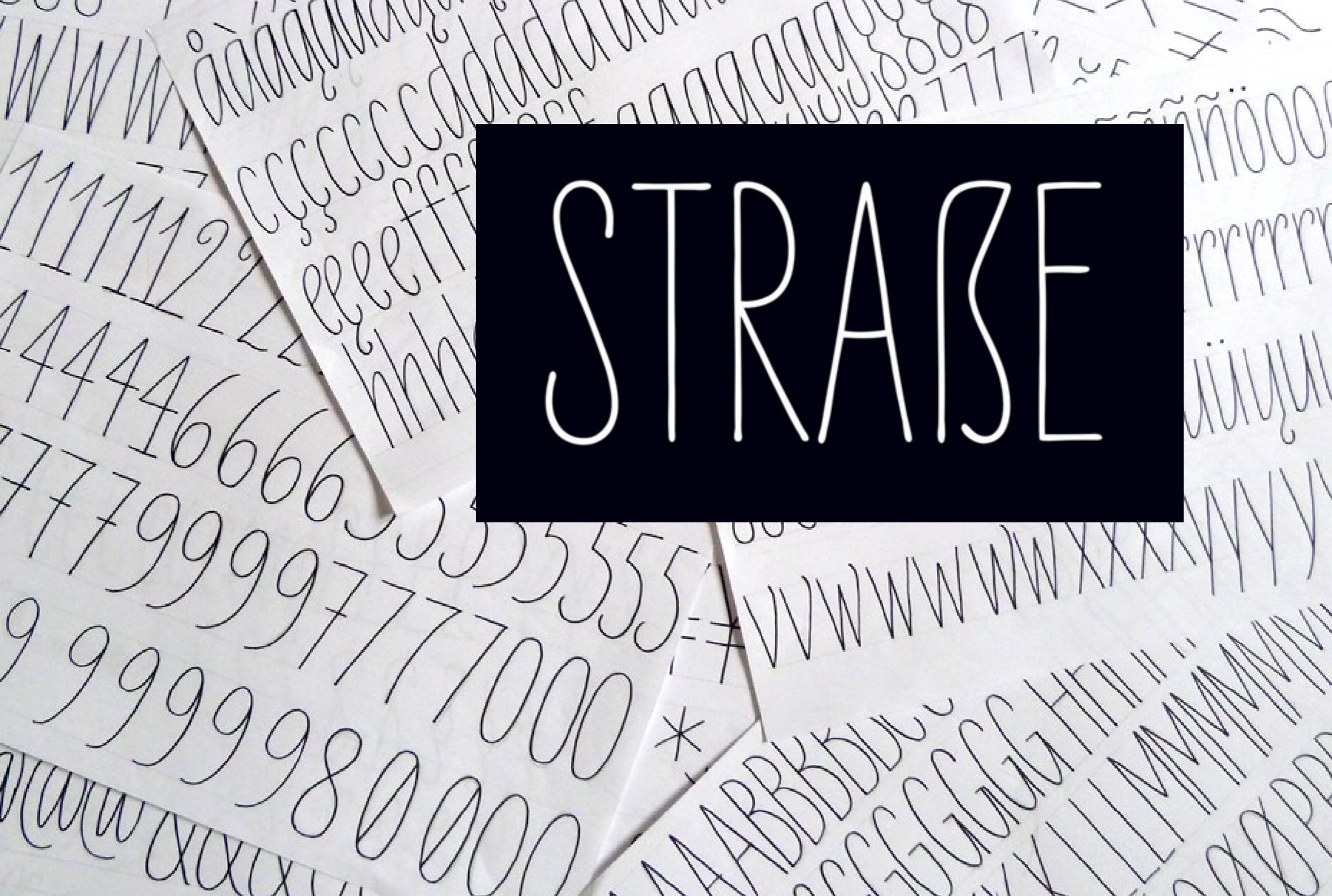
Im Rahmen meiner Abschlussarbeit ist dann – als Nebenprodukt – eine Serie von Piktogrammen und Mini-Illustrationen entstanden.

Als ich ein halbes Jahr später diese Arbeiten wieder in die Hand nahm und Freunden zeigte, entstand die Idee, daraus Dingbat-Fonts zu machen.

Und tatsächlich habe ich kurz darauf unter dem Namen LiebeFonts meine ersten Illustrations-Serien bei MyFonts veröffentlicht. In den folgenden Monaten sind weitere dazugekommen: LiebeFish, LiebeCook, LiebeTweet,

...

# STRASE



Meine erste ›richtige‹ Schrift LiebeErika ist dann eigentlich aus der Not heraus entstanden, dass ich keinen Font hatte, der zu meinen Illustrationen passte. Bis dahin hatte ich jeden Text, zum Beispiel die E-Mail-Adresse auf meiner Visitenkarte, per Hand geschrieben. Das klingt zwar romantisch, ist aber oft einfach nur unpraktisch. Deshalb begann ich im letzten Sommer mit dem Entwurf von genau der Schrift, die mir bisher fehlte: serifenlos, schmal und extrem dünn, ordentlich, aber nicht steif, handgemacht, aber nicht kitschig.

Selbstverständlich sind Entwurf und Produktion einer lesbaren Schrift anspruchsvoller als bei Fonts, die nur aus Illustrationen bestehen. Und anders als beim Zeichnen von Schriftzügen kann man sich nicht nur auf das konzentrieren, was man gerade vor sich sieht. Bei einer Schrift muss natürlich jeder Buchstabe in Kombination mit allen anderen Buchstaben funktionieren.

Aber nicht nur die Kurven und Strichstärken müssen feiner justiert werden; auch bei einem lockeren, gezeichnet aussehenden Font ist eine saubere Zurichtung entscheidend für Wirkung und Qualität des

Gesamtbildes. Zum Glück habe ich in meinem Umfeld einige liebe Leute mit Typo-Feingefühl, die auch noch das Fontproduktions-Biest zu zähmen wissen und meine LiebeErika geduldig bis zur fertigen OTF-Datei begleitet haben.



Ich arbeite auch im Analogen sehr sorgfältig und sauber. Außerdem bin ich sehr geduldig, was wohl sehr wichtig ist, wenn man Schriften gestalten möchte.

Ich zeichne zuerst alle Buchstaben sehr genau – zunächst auf Papier und dann am hochauflösenden Pixelbild mit meinem Zeichentablett. Diese Methode hatte ich bei den Illustrations-Fonts schon erprobt und sie hat auch für LiebeErika gut funktioniert.

Der Schritt zur Vektorgrafik findet bei mir erst statt, wenn ich mit allen Formen ziemlich zufrieden bin. Bei der anschließenden Feinjustierung an den Vektorkurven muss ich immer vorsichtig sein, nicht zu viel zu verbessern. Mein hand-

aaabbb

BY AND THE TO

gemachter Stil lebt schließlich von den subtilen Unregelmäßigkeiten. Wie es bei lockeren Schriften inzwischen zum guten Ton gehört, so gibt es auch bei LiebeErika mehrere Varianten für häufig paarweise auftretende Buchstaben, so dass auch hier eine leichte Unregelmäßigkeit das Schriftbild auflockert.

Mir ist wichtig, dass LiebeErika viele Sprachen unterstützt. Auch sollen die osteuropäischen Zeichen nicht »irgendwie« aussehen, sondern historisch und konzeptionell richtig hergeleitet sein. Sicherheitshal-

ber gibt es auch ein Versalß – man kann ja nie wissen!

Nach Kyrillisch wurde ich schon mehrmals gefragt und hoffe, mich auch damit einmal angemessen beschäftigen zu können.

Die Mühe hat sich ausgezahlt, denn LiebeErika war schnell so weit oben in der Liste der beliebtesten Fonts, dass MyFonts sie in mehreren Newslettern vorgestellt hat – was mir wiederum viel Aufmerksamkeit beschert hat. So landete LiebeErika auch in MyFonts Top 10 der besten Schriften 2010. Das war für mich Grund genug, einen riesigen Satz Ornamente zu gestalten, der in

Strichstärke und Größe perfekt zu LiebeErika passt.

Die nächste Schrift ist auch schon in Arbeit, und die ist weder schmal, noch dünn, noch serifenlos.

---

Erhältlich bei MyFonts.

[new.myfonts.com/foundry/LiebeFonts/](http://new.myfonts.com/foundry/LiebeFonts/)